



Komplementär-onkologische Beratungsstelle Gießen

Leitung: Professor Dr. med. Karsten Münstedt

Beratung: Margrit Völzing, Ärztin

Universitätsfrauenklinik Gießen - Brustzentrum

Große Resonanz auf individuelle Beratungssprechstunde für unkonventionelle Krebstherapien bei Brustkrebs am Brustzentrum der Universitätsfrauenklinik Gießen.

Am 1. Juli 2006 wurde nach langer Vorbereitungszeit eine Beratungssprechstunde für unkonventionelle Krebstherapien bei Brustkrebs ins Leben gerufen. Seitdem haben täglich 3-4 Frauen mit Brustkrebs die Sprechstunde aufgesucht, Tendenz steigend. Viele Frauen aus den umliegenden Kreisen haben inzwischen die Beratungsstelle aufgesucht, nachdem Presse und Rundfunk darüber informiert haben. Auch in den örtlichen onkologischen Kreisen wurde über diese Möglichkeit informiert (Brustzentrum Mittelhessen, Arbeitskreis Onkologie Mittelhessen).

Hintergrund der Initiierung der Sprechstunde ist, dass etwa 40 Prozent der Krebspatienten CAM (complementary and alternative medicine) -Methoden anwenden, meist Mistel, Vitamine, Thymus, Krebsdiäten. Insgesamt sind aber auf dem Markt etwa 180 verschiedene Mittel und Methoden außerhalb der Schulmedizin vertreten. Sie sollen Krebspatienten helfen. Doch was taugen sie wirklich? Sind sie tatsächlich ungefährlich? Inwieweit vertragen sich CAM-Methoden mit konventionellen Medikamenten und Therapien?

Wissen und Aufklärung des Patienten über komplementäre Methoden sind zwingend notwendig.

Zur Verhinderung negativer Auswirkungen dieser Methoden bzw. zur Nutzung deren Potential sind umfangreiche Kenntnisse der konventionellen Onkologie wie auch der komplementären Methoden erforderlich.

Mögliche Risiken der Komplementärtherapien in der Onkologie sind

- Verpasste Heilungschancen und schlechteres Überleben von Patienten bei Ablehnung etablierter konventioneller Therapien durch Alternativmedizin
- Paradoxe Reaktion durch Blockierung der gegen den Tumor gerichteten Mechanismen
- Interaktion zwischen komplementärmedizinischem Therapeutikum und konventioneller Therapie (Wirkungsreduzierung, -verstärkung)
- Toxische Erscheinungen aufgrund unzureichender, falscher oder fehlerhafter Deklaration der Inhaltsstoffe

Grundsätzlich gilt, dass keine Behandlung ohne Nebenwirkungen ist. Allgemeine, unspezifische, systemische und lokale Symptome, die selbst im Placeboarm von Studien beobachtet werden, sind auch für CAM-Methoden anzunehmen. Aufgrund fehlender Studien ist Größenordnung der Gefährdung und Wechselwirkungen kaum abschätzbar.

Aber: CAM-Methoden bieten möglicherweise auch Chancen

Chancen der Komplementärtherapien in der Onkologie

- Interaktion von CAM-Wirkstoffen können auch verbesserte Wirkungen und reduzierte Nebenwirkungen bei konventioneller Krebstherapie ermöglichen
- Psychischer Stress kann durch Anwendung von CAM-Methoden reduziert werden
- Beispiele sinnvoller Methoden sind die komplementäre Enzymtherapie, die Substitution von Selen und der Einsatz von reduziertem Glutathion



Die Komplementär-onkologische Beratungsstelle erlaubt es, eine unabhängige Meinung zum Thema CAM in der Onkologie einzuholen. Im Vorfeld findet eine intensive Auseinandersetzung mit der Krankengeschichte statt, die dann Grundlage der späteren Beratung ist. Die Beratungszeit ist mit 45 Minuten vorgesehen und lässt genügend Raum für detaillierte und spezifische Fragen aus dem Krankheitsfeld. Den o. g. Anforderungen trägt die Beratungsstelle Rechnung

Das Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität und der Heilungschancen von Brustkrebspatientinnen.



Wie und wo kann ich mich beraten lassen?

Anruf Brustzentrum Universitätsfrauenklinik Gießen
und Termin vereinbaren
Tel.: 0641-99-45105 (Frau Rühl)